

Brigitte Wenzina

WEIN.LESE.ZEILEN

Gedanken und Gedichte rund um den Wein

Die in diesem Buch vorkommenden Charaktere und deren Namen sind, wie auch die gesamte Handlung, frei erfunden. Ähnlichkeiten mit lebenden Personen sind rein zufällig und nicht beabsichtigt.

© 2024 Brigitte Wenzina

Autorin: Brigitte Wenzina

Coverfoto: „Am Gaisberg“ © Rudolf Mück

Druck und Vertrieb im Auftrag der Autorin: Buchschmiede von Dataform Media GmbH, Wien
www.buchschmiede.at - Folge deinem Buchgefühl!

Besuche uns online



ISBN:

978-3-99165-096-6 (Paperback)



Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und der Autorin unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Brigitte Wenzina lebt seit ihrer Geburt im Jahr 1960 im Waldviertel/Niederösterreich. Ihrem Heimatort Gars am Kamp ist sie auch nach ihrer Heirat im Jahr 1986 treu geblieben, 1990 kam ihre Tochter zur Welt. Sie arbeitete vierzig Jahre lang als Lehrerin für Englisch und Geschichte im berufsbildenden Schulwesen und ist seit 2022 im Ruhestand.

Schon in Jugendjahren schrieb sie Gedichte, mit zunehmendem Alter kamen Erzählungen, Theaterstücke und Kriminalromane hinzu....

Dann bring' ich mich halt um (2016)

Anton macht Schule (2020)

Das Terrassen-Cafe (2022)

Die Spiegelfabrik (2022)

Das Strandbad (2022)

Weinlaune (2023)

<https://brigitte.wenzina.com>

INHALTSVERZEICHNIS

Was der Wein so alles kann	7
Zwischen den Zeilen.....	11
Ein Winzer auf Brautschau	17
De Tauf	25
Der leere Tank.....	31
Mit dem Hund in der Kellergasse	35
Die Blindverkostung.....	43
Der Liebestrank.....	49
Nüchtern betrachtet.....	55
Die Kellerkatz	61

Was der Wein so alles kann

Ein guter Wein ist Alleskönner,
das weiß nicht nur ein echter Kenner:

Er ist ein wahres Elixier,
und von ihm profitieren wir
in allen uns´ren Lebenslagen,
an guten wie an schlechten Tagen.

So gibt der edle Rebensaft
dem Müden blitzschnell neue Kraft.

Ein Beispiel ist der Wandersmann,
der kaum noch einen Schritt tun kann.
Wie gern wär´ oben er am Berg,
doch atemlos kämpft dieser Zwerg.

Schon nach der zweiten Serpentine,
verfinstert sich die Wandermiene.
Er schnaubt und pfaucht und überlegt,
ob er das Gipfelkreuz erlebt.

Schon will vom Berg er wieder runter
-da unten scheint das Leben bunter.
Da schaut sein Freund ihn mahnend an
und fragt, ob er ihm helfen kann.

„Ein gutes Tröpferl hätt´ ich gern,
doch daraus wird **hier** wohl nix werd´n!“

Da packt der Freund aus seinem Ranzen
ein Stifterl aus, die Augen tanzen
beim schwer Läderten hin und her,
er sagt (schon schwach): „Bitte! Gib her!“,
nimmt einen Schluck und siehe da,
das Weinderl stärkt gleich wunderbar:

Er spürt nichts Marterndes, wie eben
die großen Blasen an den Zehen.
Das Atmen fällt ihm wieder leicht,
und Wanderfrust dem Mute weicht.
Gelindert sind die Gliederschmerzen,
sodass er mit gar frohem Herzen
vergnügt nun weiterwandern kann,
man ist ja doch ein fitter Mann!

Doch nicht nur auf der Wanderschaft
zeigt Wirkung er, der Traubensaft:
Ist schüchtern man, so hilft der Wein,
dass man die Hemmungen lässt sein.

Und schon wird aus dem scheuen Reh
ein Mädchen mit ganz gutem Schmäh´.
Sie flirtet mit dem jungen Herrn
und sagt verschmitzt: „Dich hätt´ ich gern!“

Doch schon nach dieser ersten Nacht,
wenn sie verkatert aufgewacht,
da hat sie ihre liebe Not,
weil das, was er ihr gestern bot,
heut´ nicht mehr liebenswert erscheint,
schnell sagt sie: „Tschüss!“ und sieht, er weint.

Tja, Wein beflügelt Leidenschaft,
die manches Mal auch Leiden schafft.

Um die zu lindern, trinkt man ihn,
die Grübeleien sind schnell dahin.
Zum Seelentröster wird der Wein,
ob man ihn trinkt zuhaus´ allein
oder in einer Freundesrunde,
auch dort löst er so manche Zunge.

Man schüttet aus sein blutend´ Herz,
-geteilter Schmerz ist halber Schmerz-
und nach dem dritten Glaserl schon
redet man gar nicht mehr davon!

So hilft der Wein bei vielen Leuten
anstatt des Psychotherapeuten!

Ja, Wein rettet an manchen Tagen
uns aus verzwickten Lebenslagen!
Mal gibt er Kraft, mal gibt er Mut,
tut Körper und tut Seele gut!

Und wird er maßvoll eingegossen,
hat noch ein jeder ihn genossen.